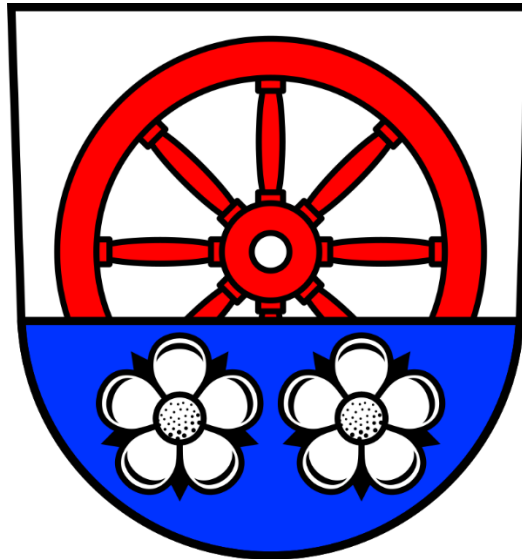


Sitzungsvorlage

zur

Forsteinrichtungserneuerung



Forstbetrieb:	Werbach Gemeinde
Forstbetriebsnummer:	128 00026
Forstbezirk:	Main-Tauber-Kreis
Einrichtungstichtag:	01.01.2024
Einrichtungszeitraum:	2024 - 2033
Inventurverfahren:	temporäre BI

Auswertung

Erstellt am:	09.11.2023
Holzbodenfläche:	624,5 ha
Auswertungsebene:	Gesamtbetrieb

1 Zielsetzung

Forsteinrichtungserneuerung 2024-2033 im Gemeindewald Werbach (Betrieb 128-26)

Betr.: **Eigentümerzielsetzung**

hier: Erkenntnis der Vorbesprechung am 09.03.2023 mit Herrn Bürgermeister Dürr,
Frau Utz, Frau Plate

Die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Gemeindewaldes Werbach ist durch eine standortgerechte und naturnahe Waldbewirtschaftung - vor allem im Hinblick auf den Klimawandel - nachhaltig sicherzustellen.

1. Eine Verbreiterung des Baumartenspektrums im Sinne einer Risikostreuung und -minimierung ist in Anbetracht der klimatischen Veränderungen von erheblicher Bedeutung: Mischbaumarten sind gezielt zu fördern und ggf. aktiv mittels Pflanzung einzubringen.
In diesem Zusammenhang sind angepasste Wildbestände ein ausgesprochen wichtiger Faktor, um das bereits vorhandene Baumartenpotenzial der Naturverjüngung nutzen zu können und einer Entmischung der Baumartenvielfalt durch Rehwildverbiss vorzubeugen. Das gleiche gilt im Bereich von Kulturflächen, bei denen die Kosten für Schutzmaßnahmen, ggf. erforderliche Nachbesserungen und etwaige Qualitätseinbußen des Pflanzguts in einem für den Wald und die Gemeinde vertretbaren Maß zu halten sind.
2. Aufgrund der derzeitig kalamitätsbedingt hohen Ausfälle im Nadelholz (Douglasie und Küstentanne) muss im kommenden Einrichtungszeitraum vermehrt mit Pflanz- und Kulturflächen und ggf. weiteren kalamitätsbedingten Einschlügen gerechnet werden. Dies würde somit nicht nur außerplanmäßige Nutzungen bedeuten, sondern es ist ebenfalls mit zusätzlichen Kosten für außerplanmäßige Kulturflächen und einem erhöhten Pflegeaufwand dieser Flächen zu rechnen. Ein Nadelholzanteil von ca. 20 % erscheint auch in Zukunft realisierbar, die Bestände werden sich in Richtung Laubmischbestände hin entwickeln.
3. Unter Beachtung der Schutz- und Erholungsfunktion sowie der kalamitäts- und klimabedingten zusätzlichen Pflanz- und Pflegeflächen ist ein möglichst ausgeglichenes Wirtschaftsergebnis im Gemeindewald anzustreben.
4. Die Naherholungsschwerpunkte sind mit ihrem dichten Wanderwegenetz, u.a. dem ausgewiesenen Panoramaweg, vor allem die Walddistrikte Bauernwald in Gamburg und Großer Wald in Wenkheim. Hier ist die Erholungsfunktion des Waldes vorrangig zu berücksichtigen.
5. Schwache Muschelkalkstandorte sind weiterhin extensiv zu bewirtschaften und in der standortsangepassten Bestockung zu halten.

Werbach, den 09.03.2023



OFR'in Plate



Vertreter/in Gemeinde Werbach

2 Zusammenfassung

Zustand

Fläche / Waldentwicklungstypen / Behandlungstypen / Altersklassenaufbau

- Die Waldfläche hat sich geringfügig vergrößert (+1,7 ha).
- Die wichtigsten Waldgesellschaften sind Eichenmischwälder (44%), Douglasienmischwälder (21%) und Kiefern-mischwälder (19%).
- 16 % der Waldfläche befinden sich in extensiver Nutzung. Die Nutzung ist hier durch fehlende Erschließung, schlechte Böden oder hohen naturschutzfachlichen Wert nur eingeschränkt oder gar nicht möglich oder nicht gewünscht.

Baumarten und Bonitierung

- Trotz des Schadgeschehens in der Douglasie und der Küstentanne hat die Betriebsinventur einen Anstieg bei der Douglasie um 2 % ergeben.
- Werbach hat noch einen Anteil von knapp einem Drittel Nadelholz. Gut die Hälfte davon nimmt die Douglasie ein.
- Erfreulich ist auch der hohe Eichenanteil, aber auch die verschiedenen Buntlaubhölzer und Sonstigen Laubhölzer leisten mit ihrem Anteil von 22 % schon jetzt einen wichtigen Beitrag zum Aufbau klimastabiler Wälder.

Holzvorrat

- Die Betriebsinventur hat ergeben, dass der Vorrat im Vergleich zur letzten Erhebung um +12 % angestiegen ist.

Verjüngungsvorrat / Verbiss

- Die Werte der Inventur zeichnen ein trauriges Bild. Lediglich die Buche weist überwiegend geringen Verbiss auf. **Bei allen anderen Baumarten (Eiche, Berg-, Feldahorn, Esche, Hainbuche, Linde) überwiegt die Schadstufe „starker Verbiss“.**
 - Im Hinblick auf den Klimawandel ist das ein alarmierendes Signal. Gemischte Wälder mit hohem Laubholzanteil werden das Waldbild der Zukunft dominieren.
- Jeder klimaresiliente Baum aus Naturverjüngung hilft die großen Kosten für den Waldumbau etwas im Rahmen zu halten, aber auch nur wenn die jungen Bäumchen, sei es aus Pflanzung oder Naturverjüngung, nicht verbissen oder verfegt werden.

Ökosystemleistungen (Waldfunktionen, Waldnaturschutz, Klimaschutz, Natura2000, AUT)

- Könnte jeder Hektar Wald nur eine Funktion erfüllen, müsste der Werbacher Wald 1,7-mal so groß sein.
- Wichtigste Funktionen sind der Wasser- und Quellschutz, die Erholungsfunktion, aber auch die Landschafts- und Naturschutzgebiete leisten wichtige Beiträge in multifunktionalen, teils eng verzahnten Naturräumen.
- Auf 37 ha hat die Waldbiotopkartierung insgesamt 40 Biotop festgehalten.
 - Die flächenmäßig größten Biotoptypen sind seltene naturnahe Waldgesellschaften, Wälder mit schützenswerten Pflanzenarten und strukturreiche Waldbestände.

Der Totholzvorrat ist deutlich angestiegen, was die Bestände aus ökologischer Sicht noch attraktiver macht. Des Weiteren gibt es 11 Habitatbaumgruppen, die nicht genutzt werden und den Naturschutz auf die Bestandsfläche bringen.

Vollzug

Nutzung

- Mit Stand 09.11.2023 lag der Gesamteinschlag bei rund 33.000 und somit trotz erhöhtem Schadaufkommen in der Douglasie lediglich 5 % über dem ursprünglichen Plan.
- Die zufällige Nutzung machte gut ein Viertel des Gesamteinschlags aus und hatte seinen Höhepunkt im Jahr 2023.

Jungbestandspflege/Ästung

- Die Jungbestandspflege wurde zu 70 % erfüllt.
- Die Ästung auf die erste Länge blieb hinter dem Plan zurück, die Bestände waren zum Teil noch nicht, oder nicht mehr zur Ästung geeignet.

Verjüngung

- Der Verjüngungszugang ist weitestgehend nach Plan verlaufen, was die Naturverjüngung und auch den Anbau betrifft.

Betriebsergebnis

Für das Betriebsergebnis liegen Zahlen von 2014 bis 2022 vor. Für das Jahr 2023 wurde eine Prognose in die Berechnung mit einbezogen. Es ergibt sich somit ein durchschnittliches jährliches Betriebsergebnis von 50.850 €.

Planung

Hiebsatz

- Der geplante Hiebsatz liegt bei 31.843 Festmetern. Und somit zwischen dem letzten Plan und dem tatsächlichen Vollzug.

Verjüngung

- Der Verjüngungszugang liegt bei knapp 29 ha und somit deutlich höher als der des letzten Planungszeitraums.
- Auch der Anbau fällt etwas höher aus, was aber auch durch die Schadflächen in den Douglasienbeständen bedingt ist.
- Die Verjüngung der Eiche soll über Naturverjüngung und Kleinflächiger Saat und Anbau erfolgen.
- Einen großen Anteil nehmen aber auch weitere klimaresiliente Baumarten ein, um das Baumartenspektrum des Betriebs zu erweitern und zu sichern.

Jungbestandspflege

- Ist im nächsten Planungsabschnitt auf rund 60 ha geplant.
- Die Jungbestandspflegen können nicht kostendeckend durchgeführt werden, sind aber notwendig um die gewünschten Baumarten in der Naturverjüngung, aber auch auf den Kulturflächen zu sichern und in jungen Jahren den Grundstein für stabile, gemischte Wälder zu legen.

Wertästung

- Die Ästung auf die erste Länge soll bei 200 Douglasien durchgeführt werden, um gute Qualitäten am Erdstammstück zu erhalten.

Berücksichtigung der Ökologie

- Bestehende Habitatbaumgruppen erhöhen den naturschutzfachlichen Wert auf der gesamten Waldfläche.

- 101 ha sind lediglich in extensiver Nutzung. Auch in diesen Beständen bleibt der Wald sich größtenteils selbst überlassen.
- Der Totholzvorrat ist deutlich angestiegen und erhöht die ökologische Wertigkeit auf der gesamten Waldfläche.
- Totholz wird weiter angereichert und geeignete Habitatbaumgruppen weiterhin dokumentiert und aus der Nutzung genommen.

Betriebswirtschaftlicher Ausblick und Risiken

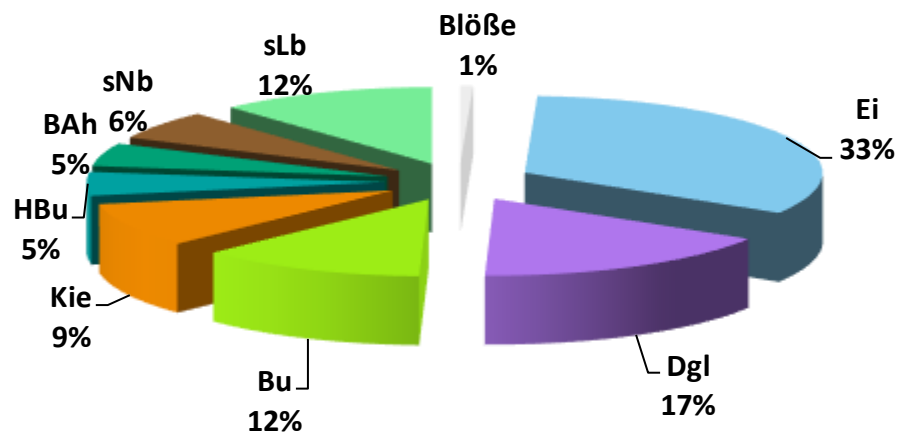
- Die Häufung von Extremereignissen und deren oft kurzes und sehr heftiges Auftreten machen Aussagen über die zukünftigen betriebswirtschaftlichen Entwicklungen nahezu unmöglich.
- Beste Absicherung ist das Schaffen und Erhalten klimastabiler, gemischter Wälder.
- Der wirtschaftliche Aspekt sollte, bei der Fülle an Funktionen, die der Wald für uns erfüllt, eher eine untergeordnete Rolle spielen.

Es gilt den nachfolgenden Generationen einen Wald zu hinterlassen, der alle seine Funktionen erfüllen kann.

Steckbrief

Zustand	Menge	Einheit
Forstliche Betriebsfläche*	673,6	ha
davon Holzbodenfläche	624,5	ha
Anteil Extensiv an der Holzbodenfläche	16	%
Anteil Nichtwirtschaftswald an der Holzbodenfläche	0	%
Laufender Zuwachs (IGz)	7,9	Efm/J/ha
Vorrat	316	Vfm/ha
Anteil Verjüngungsfläche unter Altbäumen in Beständen > 60 Jahre und im Dauerwald	43	%

Baumartenanteile



Planung	Menge	Einheit
Hiebsatz	5,1	Efm/J/ha
	31.842	Efm
Jungbestandspflege einschl. Jpfl. unter Schirm/DW	60,7	ha
Verjüngungsplanung		
Naturverjüngung	16,8	ha
Anbau, Vorbau	12,1	ha
Wertästung	200	Stück

* Holzboden- und Nichtholzbodenfläche

Der Bürgermeister



Beschlussvorlage

13.11.2023

Nr. XIII/1/2023

Vollzug Forstwirtschaftsjahr 2022

öffentlich

Gemeinderatssitzung vom 28.11.2023

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat erkennt den Vollzug und das Ergebnis für das Forstwirtschaftsjahr 2022 an.

Sachverhalt:

Am 15.10.2023 wurden der Gemeindeverwaltung die Zahlen für das Forstwirtschaftsjahr 2022 durch das Forstamt übersandt. Diese liegen dieser Vorlage bei.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Gemeindewald wurde im Jahr 2022 ein Überschuss von 38.112,25 € erzielt. Gegenüber dem Planansatz (26.220,00 €) stellt dies eine Verbesserung von 11.892,25 € dar.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Wyrwoll', is positioned above the name of the signatory.

Wyrwoll, Bürgermeister

Anlagen:

- Vollzug Forstwirtschaftsjahr 2022

KW 31 Forstwirtschaftl. Unternehmen - Verwaltungshaushalt Vollzug

UFB-Nr.	Untere Forstbehörde	Betrieb (Nr.)	Betrieb (Name)	von Jahr	bis Jahr
		26	Gemeinde Werbach		
128	Main-Tauber-Kreis	Revier (Nr.)	Revier (Name)	1 2022	13 2022
		37	Werbach		

Holzbodenfläche haH	Jährliches Soll EFm o.R.	Ausgeglichenes Soll EFm o.R.	Einschlag EFm o.R.
624	3.140,0	3.178	3.236

BuA	Bezeichnung	Einnahmen / Erlöse		Ausgaben / Kosten		Überschuss / Zuschuss
		Kasse EUR	Verrechnung EUR	Kasse EUR	Verrechnung EUR	
A	Holzernte	237.440,00		127.398,42	14.299,36	95.742,22
B	Kulturen			18.040,07	4.913,39	-22.953,46
C	Waldschutz			715,00		-6.434,79
C	Wildschutz			5.719,79		5.719,79
D	Bestandspflege			6.778,75		-6.778,75
E	Erschließung			4.650,66	1.070,87	-5.721,53
G	Regiemaschinen				3.137,00	-3.137,00
L1	Betriebssteuern und Beiträge			35.987,31		-35.987,31
L2	Liegenschaften	6.080,00		4.989,50	1.070,87	19,63
L5	Forsteinrichtung und Standortkartierung			5.078,61		-5.078,61
L99	sonst. Gemeinkosten des Forstbetriebs			741,19		-741,19
N	Verwaltungskosten Nichtstaatswald			257,57		-257,57
P1	Lohn Waldarbeiter			1.731,00		-1.731,00
T	Technische Dienstleistungen				2.414,72	-2.414,72
U40	Öffentlichkeitsarbeit			109,08		-109,08
V99	Verwaltung Forstbetrieb Sonstiges			484,84		-484,84
Z63	Förderung	7.274,04				7.274,04
	außerordentliche Nutzungen					
	Nettoerlös außerordentliche Nutzungen					
	Personalkosten für Vermögenshaushalt innere Verrechnung Gemeinkosten					
	Kassenwirksame Beträge	250.794,04		212.681,79		38.112,25
	Verrechnungen				26.906,21	-26.906,21
	Ergebnis	250.794,04		239.588,00		11.206,04

Alle Beträge ohne Umsatzsteuer

Aufgestellt:

Anerkannt:

Forstamt Main-Tauber-Kreis

Gemeinde Werbach

Ort, Datum	Ort, Datum
Unterschrift	Unterschrift

Der Bürgermeister



Beschlussvorlage

13.11.2023

Nr. XIII/2/2023

Finanzplanung Forstwirtschaftsjahr 2024

öffentlich

Gemeinderatssitzung vom 28.11.2023

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt den Planzahlen für das Forstwirtschaftsjahr 2024 zu. Die Verwaltung nimmt diese in den Haushaltsplan 2024 auf.

Sachverhalt:

Am 15.10.2023 wurden der Gemeindeverwaltung die Planzahlen für das Forstwirtschaftsjahr 2024 durch das Forstamt übersandt. Diese liegen dieser Vorlage bei.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Wyrwoll', is centered on the page.

Wyrwoll, Bürgermeister

Anlagen:

- Plan Forstwirtschaftsjahr 2024

KW 31

Forstwirtschaftl. Unternehmen - Verwaltungshaushalt Plan

UFB-Nr.	Untere Forstbehörde	Betrieb (Nr.)	Betrieb (Name)	von Jahr	bis Jahr
		26	Gemeinde Werbach		
128	Main-Tauber-Kreis	Revier (Nr.)	Revier (Name)	01 2024	13 2024
		37	Werbach		

Holzbodenfläche haH	Jährliches Soll EFm o.R.	Ausgeglichenes Soll EFm o.R.	Einschlag EFm o.R.
624	3.184	3.184	3.180

BuA	Bezeichnung	Einnahmen / Erlöse		Ausgaben / Kosten		Überschuss / Zuschuss
		Kasse EUR	Verrechnung EUR	Kasse EUR	Verrechnung EUR	
A	Holzernte	220.000,00		115.000,00	5.000,00	100.000,00
B	Kulturen			58.000,00	5.000,00	-63.000,00
C	Waldschutz			2.500,00	1.000,00	-3.500,00
C	Wildschutz					0,00
D	Bestandspflege			2.000,00		-2.000,00
E	Erschließung			11.500,00	1.500,00	-13.000,00
G	Regiemaschinen				4.000,00	-4.000,00
J	Naturschutz			3.500,00	1.000,00	-4.500,00
L1	Betriebssteuern und Beiträge			48.000,00		-48.000,00
L2	Liegenschaften	5.780,00				5.780,00
L60	Verkehrssicherung				2.500,00	-2.500,00
L99	sonst. Gemeinkosten des Forstbetriebs				1.000,00	-1.000,00
P1	Lohn Waldarbeiter					0,00
T	Technische Dienstleistungen					0,00
U33	Fortbildung von Personen außerhalb ForstBW				500,00	-500,00
Z63	Förderung	40.000,00				40.000,00
	außerordentliche Nutzungen					0,00
	Nettoerlös außerordentliche Nutzungen					0,00
	Personalkosten für Vermögenshaushalt					0,00
	innere Verrechnung Gemeinkosten					0,00
	Kassenwirksame Beträge	265.780,00		240.500,00		25.280,00
	Verrechnungen		0,00		21.500,00	-21.500,00
	Ergebnis	265.780,00		262.000,00		3.780,00

Alle Beträge mit Umsatzsteuer

Aufgestellt:

Anerkannt:

Forstamt Main-Tauber-Kreis

Gemeinde Werbach

Ort, Datum	Ort, Datum
Unterschrift	Unterschrift

Beschlussvorlage

13.11.2023

Nr. XIII/3/2023

Vergabe Errichtung Druckminderstation, Zonenneuordnung im Ortsteil Niklashausen – Eigenmaßnahme im Zuge des ZWMT

öffentlich

Gemeinderatssitzung vom 28.11.2023

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag an die Fa. Benninger Bau GmbH aus Bad Mergentheim zu einer Angebotssumme vom 224.273,59€ netto (266.885,57 € brutto).

Sachverhalt:

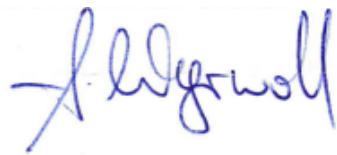
Am 07.11.2023 fand im Rathaus die Submission zu o.g. Bauprojekt statt.

Hierzu wurden 4 Angebote abgegeben, die sich wie folgt aufstellen.

1. Fa. Benninger Bau GmbH	_____	266.885,57€
2. Fa 2	_____	293.714,61€
3. Fa 3	_____	341.270,04€
4. Fa 4	_____	377.310,96€

Nach wirtschaftlicher Prüfung ist die Fa. Benninger Bau der günstigste Anbieter. Der Auftrag kann erteilt werden.

Die Gelder sind im Haushalt 2024 berücksichtigt und werden nicht überschritten.



Wyrwoll, Bürgermeister

Beschlussvorlage

13.11.2023

Nr. XIII/4/2023

Vergabe Wasserleitungsbau ZWMT von Werbach nach Gamburg Los 1, sowie Verbindungsleitung Gamburg Niklashausen Los 2

öffentlich

Gemeinderatssitzung vom 28.11.2023

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für das LOS 1 an die Fa. Boller aus Distelhausen zu einer Gesamtangebotssumme von 2.970.170,24€ netto (3.534.502,59€ brutto)

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für das LOS 2 an die Fa. Bokmeier aus Bad Mergentheim zu einer Gesamtangebotssumme von 1.099.312,32€ netto (1.308.181,66€ brutto)

Sachverhalt:

Am 06.11.2023 fand die Submission der europaweiten Ausschreibung der beiden Lose statt. Für das Los 1 wurden 8 Angebote abgegeben, die sich wie folgt aufstellen:

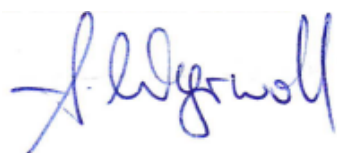
Fa. Boller-Bau GmbH _____	3.534.502,59€
Fa. 2 _____	3.882.086,37€
Fa. 3 _____	4.073.393,55€
Fa. 4 _____	4.404.981,90€
Fa. 5 _____	4.523.213,38€
Fa. 6 _____	4.597.639,17€
Fa. 7 _____	4.740.969,96€
Fa. 8 _____	6.449.942,41€

Für das Los 2 wurden 5 Angebote abgegeben:

Fa. Bokmeier GmbH _____	1.308.181,66€
Fa. 2 _____	1.358.897,57€
Fa. 3 _____	1.476.525,88€
Fa. 4 _____	1.685.870,86€
Fa. 5 _____	1.965.089,61€

Die Angebote wurden hinsichtlich der formalen, rechnerischen, technischen und wirtschaftlichen Inhalte geprüft.

Die Gelder sind im Haushalt 2024 berücksichtigt und werden nicht überschritten.



Wyrwoll, Bürgermeister

Anlagen: